

Kirchliche Weihe für das neue Leichenhaus

**Ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung
ging in Erfüllung**

Tütschengereuth. Am kommenden Sonntag, im Anschluss an eine Andacht, findet um 14:00 Uhr die kirchliche Weihe des neu geschaffenen Leichenhauses statt. Dank der Initiative von Bürgermeister und Gemeinderat wurde zunächst die Voraussetzungen geschaffen, um diesen Bau beginnen zu können. Nach den Plänen von Architekt Krug, Gaustadt, entstand ein schönes, in seiner äußeren Formen gefälliges, zweckmäßiges Leichenhaus, das das Bild der schönen Friedhofsanlage gut abrundet. In Verbundenheit mit Tütschengereuth hat Zimmermeister Rauscher, Kirchaich, um Gotteslohn die Holzarbeiten ausgeführt, das Holz dazu wurde aus dem Gemeindewald zur Verfügung gestellt. Das neue Leichenhaus, das alle vorgeschriebenen Räume, wie Sezierraum, Aufbahrungsraum, Wagenremise usw. umfasst, zeichnet sich durch eine schlichte aber schöne Ausgestaltung aus. Ein Fliesenbelag, gelegt von Gg. Schwind, und ein zweckmäßiger Spritzputz von Franz Röckelein lassen erkennen, dass sich die Gemeinde bemühte, auch ein schönes und würdiges gestaltetes Leichenhaus zu erhalten.



Das neue Leichenhaus von Tütschengereuth, das dieser Tage mit der kirchlichen Weihe seiner Bestimmung übergeben wurde, ist ebenso schön wie zweckmäßig. Unsere Aufnahme zeigt den Ortsseelsorger P. Rieshofer bei der Ansprache anlässlich der Weihe dieses mustergültigen Baues.

Leichenhausweihe in Tütschengereuth

**Ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde
wurde erfüllt**

Tütschengereuth. Das neue Leichenhaus wurde am Sonntag nach der feierlichen Einweihung seiner Bestimmung übergeben. Pater Kürztzinger segnete das Haus unter Assistenz von Pater Rieshofer ein, der eine Ansprache hielt. In einer vorausgegangenen Andacht mit anschließender Kollekte für den Bau wurde ein Betrag von 200 DM gespendet. Nach einem Lied der Singgemeinschaft bedankte sich Bgm. Neuberth bei allen Förderern und Handwerkern, besonders bei den Bauern, die das notwendige Baugelände abtraten. Mit der Überreichung des Schlüssels an den Messner Neubauer erfolgte die Übergabe an die Kirchenverwaltung. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde nun keiner anderen mehr nachsteht, und dass ein langjähriger Wunsch der Einwohner erfüllt ist. (nr)